
htsartikel.

on. 10184 Haus. u Diensten.

elmstr. 38

n Geschäfte.

10155

Teleph. 1582 eine Treppe

Stoffe. 10256

tdecke

10295 gross Mk. 32

nungen

Wiesbaden.

sbaden recher 2219.

haus rgasse 12

ıen ge Neuheitell in allen Preislscon Medaille. 1039

O. Hch. Ochrich on Dr. Abel

10319

Wiesbadener Bade-Blatt

FBr das Jahr . . Mk. 8.— mit 9.50 mit

Erscheins täglich; sentlich einstal eine Hamptliste der Abennementspreis:

Abennementspre

Organ der Städt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt keine Gewähr übernommen.

Mr. 309.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags verher bis 11 Uhr vormittags Montag, 4. November 1912.

46. Jahrgang.

Einrückungsgebühr: Die füntgespaltene Pelitzelle oder deren Raum 15 Pf.

Reklamezelle Mk. 2.

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Seite 1 Von der Oordon Bennett-Fahrt



Die Sollstin des III. Kurhaus-Cyklus-Konzertes am Preitag dieser Woche ist die weltberühmte erste Altistin des Hamburger Stadttheaters, die K.K. Kammersängerin Fräulein Edyth Walker.

Lichtbildervortrag im Kurhaus. Besten der National-Flugspende veranstaltet der Mittelrheinische Verein für Luftschiffahrt am nächsten Donnerstag im kleinen Saale des Kurhauses einen Lichtbilder-Vortrag über das Thema: «Die Entwicklung des Flugwesens».

 Die Ausstellung Schweizer und Elsass-Lothringer Künstler im Festsaal des Rathauses, vom nassauischen Kunstverein veranstaltet, ist um fünf Gemälde von Ernst Bicler vermehrt. Der Künstler ist in der Schweiz einer der angesehensten. Seine Richtung ist die eines abgeklärten Symbolismus.

- Revision des Bebauungsplans der Stadt. Der Magistrat halt es, nachdem die seiner Zeit von Prof. Baumeister-Karlsruhe aufgestellten Grundsätze für den Bebauungsplan der Stadt sich als veraltet erwiesen hätten, für angebracht, diese durch eine Autorität, als welche Geh. Oberbaurat StübbenBerlin vorgeschlagen wird, einer Generalrevision unterziehen zu lassen. Dabei sollen auch die Frage eventueller Eingemeindungen, sowie die der Zuziehung und Ansiedlung von Industrie Berück-sichtigung finden. Die Tätigkeit ist auf 2 1/2 Jahre, das Honorar auf 14 000 Mark bemessen, ausser Tagesspesen bei einer Hinzuziehung des Sachverständigen zu Verhandlungen. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich damit einverstanden.

- Das 25 jährige Berufsjubiläum feiert am 9. November Herr Branddirektor Stahl. Dem bei Vorgesetzten wie Untergebenen gleich beliebten Beamten, dessen Tätigkeit auch im Auslande durch die Beteiligung an den Feuerwehrausstellungen in Paris und Petersburg rühmliche Anerkennung gefunden hat, wird am 9. Nov., 81/g Uhr, in der «Loge Plato» anlässlich des 3. Stiftungsfestes des Verbandes deutscher Berufsfeuerwehrmänner, Ortsverein Wiesbaden, eine Glückwunschadresse überreicht werden, die gegenwärtig noch in Umlauf ist. An dem Ehrenabend werden sich ausser der hiesigen städtischen Feuerwehr noch zahlreiche Wehren der Umgegend beteiligen. Am Tage zuvor findet vor versammelter Mannschaft eine dienstliche Ehrung des Jubilars statt.



Eine Änderung am Völkerschlacht-Denkmal. Eine wesentliche Aenderung ist im Bau des Leipziger Völkerschlacht-Denkmals beschlossen worden. Die vier grossen Bogenöffnungen, die sich an den Seiten des Denkmals befinden, werden durch Steinrippungen und Glas geschlossen werden. Auf diese Weise wird die grosse Kuppelhalle Schutz vor dem Einfluss der Witterung erhalten. Auch künstlerische Motive sind für diese Abänderung massgebend gewesen. Es besteht die Hoffnung, dass die Arbeiten bis zum Frühjahr 1913 fertiggestellt werden können.

- 100 000 Mark für Altmeissner Porzellan. Wie aus Dresden berichtet wird, ist vor kurzem eine äusserst wertvolle Sammlung Altmeissner Porzellans in Mittau zum Verkauf gekommen. Die bisherige Besitzerin war die Gräflich Kayserlingsche Familie, die über 100 000 Mark für das Porzellan erhielt. Unter den Gegenständen befinden sich Services, Tafelaufsätze, Figuren und Tabatièren, von denen einige sogar vom Erfinder des Porzellans, Böttger, herrühren, also beiläufig zweihundert Jahre



Heer und Flotte.



Zur Formierung des dritten Linienschiffgeschwaders sind nunmehr die Vorbereitungen so weit gediehen, dass die erste Division des Geschwaders, die im Verband der Hochseeflotte die Bezeichnung «fünfte Division» erhält, am 1. Dezember formiert werden soll. Die Formierung der Division, die ursprünglich zu einem früheren Termin in Aussicht genommen war, hat sich verzögert, weil die Arbeiten des Linienschiffes «Kaiser», das als Flaggschiff der Division dienen soll, noch nicht früher ihrer Vollendung entgegengeführt werden

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Marietta.

Römische Erzählung von Oskar Kesselring.

Wenn mir in einsamen Stunden die Vergangenheit vorschwebt, und die Schnsucht nach der so rasch enteilten Jugend wieder wach wird, muss ich mit schmerzlicher Wehmut zurückdenken an das ergreifende Schicksal der schönen Marietta von Colonna.

Dann sehe ich sie wieder, wie sie damals war, im kurzen Frühling ihres Lebens, wenn sie an einem Sonnoder Heiligentage aus der fieberschwangeren Ebene hinaufstieg nach dem grauen, zerfallenen Felsennest, wo das frühe Geläut der Kirchenglocken die Andächtigen

zur heiligen Messe rief. Ihre achtzehn Jahre, ihr schlanker, aber üppiger Wuchs, das dichte, braune Lockenhaar, das sich rebellisch dem Zwange des bunten Kopftuches zu entziehen suchte, unter welchem die tiefen, dunklen Augen schwermütig herausblickten: alles dies verlieh dem einfachen Kinde des Volkes in der kleidsamen Tracht ihres Standes einen Reiz, der auch auf mich seinen Einfluss

auszuüben nicht verfehlte. Mit stiller Bescheidenheit trug sie die bewundernden Blicke der jungen Bauern und der wenigen Fremden,

die sich in diese abgelegene Gegend verloren. Diese Bescheidenheit, verbunden mit einem stets fröhlichen und zufriedenen Wesen, trugen dazu bei, ihrer natürlichen Anmut eine besondere Anziehungskraft zu

Ihre klassisch schönen Züge, ihre feinen Glieder und verleihen. die ruhige Grazie ihrer Bewegungen verrieten die Abstammung von jenen Sarazenenhorden, die einst wie

zerstörende Flut über Europa fielen und deren eigenartige Niederlassungen in den italienischen Gebirgszügen sich bis auf den heutigen Tag rassenrein erhalten

Der Not gehorchend, mussten heute diese unnahbaren Kinder der Wildnis, um das karge Leben zu fristen, von ihren steinigen Horsten alljährlich in die weite Ebene wandern und den stolzen Nacken im Frondienst der römischen Herren beugen,

Ich traf sie oft auf ihrem Wege in die Dorfkirche, und sie unterliess es nie, mich höflich zu grüssen; manchmal forschte ich auch bei ihr nach diesem oder jenem Wege, und es entstanden allmählich freundschaftliche Beziehungen zwischen uns, die mir einsamem Menschen wohltaten, denn ich konnte mich an ihrer frischen, unschuldigen Natur erquicken, und Iernte dabei manche bisher unbekannte oder unverstandene Lichtund Schattenseite aus dem Leben des Volkes richtig erfassen und beurteilen.

So erfuhr ich, dass sie mit ihrem alten Vater allein lebte, und dass das kleine Stück Land, auf dem die beiden, dort unten in der Ebene, in einer ärmlichen Hütte ihr eintöniges Dasein fristeten, nach Abzug der Zehnten für den Prinzen und für die Kirche, kaum noch so viel abwarf, um Leib und Seele zusammenzuhalten.

Bald hatte ich eine herzliche Neigung für das schöne Kind gefasst, die sie zu erwidern schien; doch blieb unser Verhältnis stets in den Schranken der reinsten Freundschaft und mein Benehmen befestigte ihr kindliches Zutrauen zu mir.

Eines Tages reichte sie mir mit schüchternem Lächeln ein Sträusschen duftender Waldveilchen und, mit ihrer Verlegenheit kämpfend, brachte sie leise hervor:

"Herr, ich habe sie für Euch gepflückt, denn ich weiss, dass Ihr Blumen gern habt.

Ich dankte bewegt und unterdrückte dabei eine heisse Aufwallung, um dem unschuldigen Kinde keine Ursache zu geben, mir ihr Zutrauen zu entziehen.

Dann zog sie wieder in die Ebene.

So gingen Frühling und Sommer über das Land; da musste ich auf einige Zeit nach der Handelsstadt übersiedeln, und als ich wiederkam, fiel schon das erste gelbe Laub von den Bäumen, und die saftschweren Trauben der römischen Rebhügel wanderten zur Kelter, wo die braunen Burschen das köstliche Nass im Takt aus den Beeren stampften und ihre eintönigen Lieder dazu

Aber wo blieb Marietta?

Schon zweimal hatten die hellen Glöcklein der Dorfkirche geläutet, doch vergebens strengte sich mein Blick an, sie unter den Kirchgängern zu erspähen.

Sollte ihr etwas begegnet sein?

Um meine Besorgnis zu stillen, entschloss ich mich endlich, die armselige Hütte, die sie mit ihrem Vater bewohnte, aufzusuchen, denn alles Nachfragen im Dorfe selbst war erfolglos geblieben.

Sie hatte mir erzählt, ihr Vater sei vor vielen Jahren noch ein angesehener, wohlhabender Bauer gewesen; er besass Vieh und Reben, eine rüstige Frau, und ausser der Tochter noch einen kräftigen Sohn, der ihm bei den Landarbeiten eine wertvolle Stütze gewesen war.

Da starb aber die Frau am schleichenden Fieber der römischen Sümpfe; der Sohn wurde in einem Raufhandel beim Morraspiel durch einen Messerstich getötet; kurz, ein Unglück folgte dem andern, seine Scheune brannte ab, das Vieh starb an der Seuche, die Ernten missrieten und die Wucherer trieben ihn bald in die Enge. Er sah sich aus dem schönen Gute getrieben, und kaum gelang es ihm noch, den hartherzigen Agenten des Feudalherren zu bewegen, ihm dort in der ungesunden Ebene die zerfallene Hütte und den ertragsarmen Acker für einen unverschämten Pachtzins zu überlassen.

Seitdem fristeten nun Marietta und ihr Vater ihr kümmerliches Dasein in jener tödlichen Einsamkeit.

Ich wanderte mit rüstigen Schritten der offenen Campagna zu, und, obwohl mich jedesmal eine schmerzliche Nr. 309

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

TANKE PARTY FROM THE PARTY TO THE PARTY OF T

542. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füsilier - Regiments von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

- 1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch Schröder
- 2. Ouverture zur Oper , Rosamunde* Frz. Schubert
- 3. Vorspiel und Scene aus der Oper
- "Der Evangelimann". . . Kienzl
- 4. Spanische Tänze Nr. 2 und 5 . Moszkowski
- 5. Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla". . . G. Rossini
- 6. Schön Wiesbaden, Walzer . . Gottschalk
- 7. Fürs Herz und Gemüt,
 - Potpourri C. Komzák
- 8. Orientalischer Zug, Charakter
 - stück Frz. v. Blon

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

543. Abonnements - Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Abends 8 Uhr.

- 1. Prinz Heinrich-Marsch . . . R. Eilenberg
- 2. Ouverture zur Operette "Flotte Bursche". Frz. v. Suppé
- 3. Zwei Streichquartette:
 - a) Abendandacht Kockert
 - b) Haremspiele Harnisch
- 4. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner
- 5. Nachtschwärmer, Walzer . . Ziehrer
- 6. Melodien aus der Oper "Carmen" G. Bizet
- 7. Potpourri aus der Operette
- "Die Fledermaus". . . . Joh. Strauss
- Der Möllendorfer Parademarsch, Armeemarsch Nr. 225.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.



Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen

Betriebszeit:

- An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5 nachm. zweite
- An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

- Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk. 10 Sitzungen im Abonnement . 25 .
- Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich. Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6 Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

konnten. Ausser dem Turbinenlinienschiff «Kaiser» werden die älteren Linienschiffe «Elsass» und «Braunschweig» in die Division eingestellt, deren Befehl Kontreadmiral Schmidt übernehmen wird.



Luftschiffahrt.



— Gordon-Bennett-Fahrt. Der Führer des Ballons «ile de France», Leblanc mit seinem Begleiter Jourdan, ist in Moskau eingetroffen. Der Ballon landete 45 Stunden nach dem Aufstieg in Stuttgart, 40 Werst von Kaluga, nachdem er eine Strecke von 2000 Kiliometer zurückgelegt hatte. Vom vermissten Ballon «Düsseldorf II.» ist noch keine Kunde da. Boesmanns Bureau meldet: Die Teilnehmer an der Gordon-Bennett-Fahrt Albert

v. Hoffmann und Jean Berry aus St. Louis, Besitzer bezw. Führer des Ballons «Million Population Club», gaben auf unserem Bureau folgende Erklärung ab: Nachdem unser Ballon nach neunzehnstündiger Fahrt bei Grambin in der Nähe von Ueckermünde, hart am Wasser, am Montag, den 28. Oktober, gegen 12 Uhr gelandet war, erblickten wir eine Stunde später in einer Höhe von etwa 3000 bis 3500 Metern einen Ballon, der in nordöstlicher Richtung trieb und bald in den Wolken verschwand. Nach unserer Ansicht kann es sich nur um den bis jetzt noch vermissten Ballon «Düsseldorf II» handeln, der amerikanische Bemannung an Bord hatte. Wir sind der Ueberzeugung, dass der Ballon die Richtung nach Norwegen eingeschlagen hat. Da er sich in enormer Höhe befand und eine Geschwindigkeit von mindestens 60 Kilometern entwickelte, konnte er nicht vor Anbruch der Dunkelheit herabkommen.

Es war ihm nach unserer Ueberzeugung unmöglich, sich vor Tagesanbruch zu orientieren. Um diese Zeit musste er aber mindestens 1000 Kilometer weiter geflogen sein und, wenn er die von uns beobachtete Richtung weiter beibehielt, nach dem äussersten Norwegen bezw. Lappland oder gar darüber hinaus ins Eismeer verschlagen sein.



Sportnachrichten.



Wanderungsvorschläge.

Vom Rhein- und Taunusklub.

Bevor der rauhe und feuchte Herbstwind die letzten Blätter von Baum und Strauch hinweggefegt hat, wollen wir noch einige kleine Wander-

Beklommenheit überfiel, wenn ich an Marietta dachte, erfreute ich mich doch immer wieder an der wunderbaren Farbenpracht der herbatlichen Natur, und atmete in tiefen Zügen die duftende Sonnenluft ein, die ich in der staubigen Stadt so lange entbehrt hatte.

Kein Wölkchen war am tiefblauen Himmel zu sehen und der leichte Herbstwind raschelte kaum merklich in dem dürren Laub der Hecken. Hin und wieder schoss eine Haubenlerche mit pfeilschnellem Fluge aus den Stoppeln und dem niederen Gesträuche, um dann, hoch über meinem Kopfe in schwebender Ruhe, ihren hellen Gesang anzustimmen.

Bald war ich in der Ebene, und wie ich um eine Ecke bog, entdeckte ich auch das hinfällige Häuschen, das hinter einigen Bäumen in trostloser Verlotterung vor mir lag.

Hier wohnte also Marietta mit ihrem Vater!

Aber die Türe und die zerfallenen Bretterladen der Fenster waren geschlossen, aus dem Kamin stieg kein Rauch und kein Laut störte die Grabesstille der verlassenen Gegend.

Mit banger Ahnung näherte ich mich der Türe und klopfte an, erhielt aber keine Antwort; dann ging ich um das Haus, doch alles lag einsam und vernachlässigt im Herbstglanze da. Ich wendete mich wieder der Türe zu und klopfte nochmals heftig an.

Da schien es mir, als schlüge aus dem Innern ein klagender Laut an mein Ohr, so schwach, dass ich es im ersten Augenblick für eine Täuschung meiner erregten Sinne hielt. Doch wieder hörte ich wie ein stöhnendes Röcheln, dass es mich kalt überlief, denn ich erkannte eine vom Schmerz erstickte menschliche Stimme.

Kurz entschlossen, stiess ich mit kräftiger Schulter die morsche Türe ein und trat in den halbdunkeln Raum; dumpfe, modrige Luft schlug mir ins Gesicht und deutlich hörte ich aus der entlegensten Ecke das unheimliche Gewimmer eines leidenden, menschlichen Wesens.

Nach und nach konnte ich auch die Gegenstände unterscheiden und gewahrte dort in der Ecke, auf dem schmutzigen Lehmboden, einen Haufen feuchten Strohes, über welches eine alte Decke gelegt war; und auf dieser lag ein in Lumpen gehüllter alter Mann, dem der erlösende Tod nicht mehr fern sein konnte.

Wirres, weisses Haar umrahmte das gelbe Gesicht, in dem die straffgezogene Haut nur noch auf den Knochen zu liegen schien. Eine verzehrende Glut brannte in den unruhigen Augen, der elende Körper zuckte in ohnmächtigem Schmerze und aus den eingezogenen Lippen entrang sich mühsam das Röcheln des Sterbenden, auf dessen Stirn schon kalter Todesschweiss lag.

Nach einem Leben voll Arbeit und Sorgen war dies das Ende!

Von allen verlassen, erwartete der Mann auf dem feuchten Strohlager den erlösenden Tod; und so endet in dieser gesegneten Ebene der Lebenslauf so vieler Elenden.

Ich legte meine Hand auf die seinige, indem ich einige Worte der Beruhigung hervorbrachte, die er zu verstehen schien.

Eine Frage musste ich ihm stellen, denn die Ungewissheit über Marietta quälte mich. "Wo ist Eure Tochter, wo ist Marietta?" frug ich

eindringlich.

Da fuhr der sterbende Mann wild in die Höhe, sank aber wieder erschöpft auf sein Lager und brachte müh-

"Marietta, meine arme Marietta!"

Ein krampfhaftes Schluchzen schien ihn ersticken zu

Da fühlte ich, wie eine eiserne Hand meine Schulter umklammerte. Erschrocken wandte ich mich um und gewahrte einen jungen Bauer neben mir, der mit stieren Augen auf den Sterbenden sah und drohend sprach:

"Herr, wisset, Eure Tränen sind die einzigen, die für ihn fallen werden, denn ich kann nicht mehr weinen und seine Tochter . . . auch nicht."

Bestürzt fuhr ich in die Höhe. "Was ist aus Marietta geworden? Schnell, du weisst

s! Lebt sie?"

"Ich weiss es, Herr! Sie lebt noch, doch besser wäre es tausendmal, sie läge tot neben ihrem Vater. Unterbrecht mich nicht, und ihr werdet hören, wie die Menschen ihre Brüder ins Elend und in den Tod jagen."

Er liess mich los und fuhr fort, mit dumpfer, hin und wieder aber heftig aufwallender Stimme: "Manch schönen Scudo hat Francesco dem Prinzen, der üppig und verschwenderisch in Rom lebt, und den Wucherern, den Blutigeln, zuwenden müssen, um mit seiner Marietta in dieser Höhle wohnen zu dürfen und das bisschen Polenta aus dem Acker zu ziehen.

Doch in der verfluchten Ebene tötet das Gift der Sümpfe den stärksten Mann und auch der arme Francesco wurde ein Opfer des Fiebers.

Marietta hat für den kranken Vater gearbeitet, so lange es ging. Ihr habt sie ja gesehen; sie war schönjung und gesund; doch jetzt würdet Ihr sie nicht meht kennen! Wenn man im feuchten Nebel oder unter den kochenden Strahlen der Sonne von früh bis spät arbeitel und die Nacht über in solch' einer Spelunke bei dem Sterbebett des Vaters wacht, dabei als einzige Nahrung eine Handvoll Polenta verzehrend, da vergehen bald Jugend und Schönheit und der Geist wird schwach. Der Agent des Prinzen hatte ihre Reize schon lange ins Auge gefasst; er drohte nun, sie beide auf die Strasst zu setzen, wenn sie den rückständigen Zins nicht zahlten. Da ging sie betteln — und das war das Ende.

Als ich gestern vom Militär heimkam, las ich in ihren Augen, was sie mir nicht sagen konnte. Ich hab' meine Uhr zum Juden getragen, um Pulver und Kugeln zu kaufen, und heute Morgen habe ich ihn erschossen, des Agenten, mitten durchs Herz. Denn sie war meine Braut! Jetzt aber gehe ich in die Machia, damit mich die Karabinieri nicht erwischen, und wehe denen, die in den Bereich meiner Flinte kommen!"

Erschrocken wich ich von dem unheimlichen Gesellen zurück.

"Seht! dort kommt Marietta!" rief der junge Mördef plötzlich und wies mit finsterer Miene durch die offent Tür nach der Campagna.

In der weiblichen Gestalt, die singend auf die Hütte zukam, sah ich meine Marietta, meine einst blühende, frohe Marietta, jetzt ein gealtertes, abgemagertes Weibmit schmutzigen Kleiderfetzen behangen, das wilde Haar lose über die Schultern fliegend, und in den Augen o Gott! dass ich es sehen musste! In den Augen werzweifelter, hoffnungsloser Wahnsinn...

ungen in uns gemütliches, nehmen und freuen.

Th

Sonnenb
Von der I
berg wird üb
altertümlichen
mutigen Linde
wandert. Nur
zum Auringer
Niedernhausen
absperrt. —
bach und an
oder bei weni
viadukt im h
Auringen. —
fahrt nach Wi

Sonnenber

bach 5.51 ode

berg und an

DE THE SULTE SULTE

24

Nr. 309

made.

ste Sitzung, weite .

3 Mk. 25 . nnenkasse errverwaltung.

10159

ng unmöglich, n. Um diese 00 Kilometer die von uns lt, nach dem nd oder gar en sein.

läge.

ub. erbstwind die uch hinwegeine Wander-

dem Prinzen lebt, und den issen, um mit zu dürfen und ziehen.

das Gift der ler arme Fran-

gearbeitet, so sie war schöth sie nicht mehr oder unter den ois spät arbeitet elunke bei dem nzige Nahrung vergehen bald wird schwach chon lange in auf die Strasse s nicht zahlten

10

s Ende. las ich in ihren Ich hab' meine ind Kugeln 20 erschossen, det sie war meine tia, damit mich ie denen, die in

heimlichen Ge-

junge Mörder urch die offene

d auf die Hütte einst blühende magertes Weib das wilde Haat den Augen den Augen lag

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 5. November. 4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abennements- eder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 6. November. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-Abonnements- oder Kurtaxkarten. Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammermusik-Abend.

Die Herren: Konzertmeister Adolf Schiering (L. Violine), Ludwig Schotte (H. Violine), Konzertmeister Wilhelm Sadony (Viola) und Max Schildbach (Violoncello), unter Mitwirkung von

Frau Ellen Saatweber-Schlieper, Barmen (Kiavier).

Vortragsfolge. 1. Streichquartett, D-moll, op, aposth. Frz. Schubert a) Allegro. b) Andante con moto.

c) Scherzo, Allegro molto. d) Presto. 2. Klaviersoli:

a) Impromptu. G-dur . . . Frz. Schubert b) Nocturne, C-moll . . . Fr. Chopin Fran Ellen Saatweber-Schlieper. 3. Klavierquintett, A-dur, op. 81 A. Dvorák

a) Allegro, ma non tanto.
b) Dumka, Andante con meto.
c) Scherzo (Furiant). Molto vivace. d) Finale, Allegro.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg. mit der Abonnements-. Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen, Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 7. November. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale: Lichtbilder-Vortrag

zum Besten der National-Flugspende. veranstaltet vom

Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt. Redner: Herr Leutnant von Knoblauch.

Thema: Die Entwickelung des Flugwesens. Parkett: 2 Mk.; Galerie: 1 Mk. Schülerkarten (Galerie); 50 Pfg.

Die Damen werden gebeten ohne Hüte erscheinen

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Freitag, den S. November. 4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Kenzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, nements- oder Kurtaxkarten. Abends 71/2 Uhr im grossen Saale:

III. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Solistin:

Fräulein Edyth Walker, K. K. Kammersängerin, Hamburg (Alt). Orchester:

Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper "Der Freischütz". . Carl Maria von Weber

2. Arie der Eglantine: "Betörte Carl Maria von Weber raulein Edyth Walker.

"Also sprach Zarathustra", Tondichtung für grosses Orchester nach Friedrich Nietzsche. . . Richard Strauss

- Pause. -

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

Richard Strauss Blauer Hammer

d) Kling Fräulein Edyth Walker. 5. Eine Schauspiel-Ouverture Erich Wolfgang Korngold

6. Lieder mit Orchesterbegleitung: a) Verführung.
b) Die Apollopriesterin
Fräulein Edyth Walker. Richard Strauss

7. Aus dem Bühnenweihfestspiel . Richard Wagner "Parsifal". a) Vorspiel zum 1. Akt,

b) Karfreitagszauber. Ende gegen 10 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., 21.—25. Reihe: 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz 2 Mk.

Vorbestellungsgebühr 50 Pfg. pro Platz, Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 3. November, 9 Uhr morgens

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien, werden nur in den Zwischenpausen geöffnet

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz 48.— Mk. I. Parkett 1.—20. Reihe 36.— Mk. 21.—26. Reihe: 30.— Mk. Ranggalerie

II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz werden nicht im Abonnement abgegeben.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze 54 Mk, anstatt 60 Mk,
12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk,
anstatt 48 Mk,

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheinhefte, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe der-selben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden

Samstag, den 9. November. II Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Abends 9 Uhr im kleinen Saale:

Réunion

Zutritt haben:

- 1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche des Kurhauses berechtigen.
- 2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von

M. 5 .- für die Herrenkarte,

M. 2.50 , Damenkarte.

- 3. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubengen, sind von allen unter 1 und 2 genannten Personen schriftliche Gesuche um Zulassung an die Kurverwaltung bis spätestens Freitag, den 8. November, 9 Uhr morgens, zu
- 4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben; in jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.
- Die unter 2 bezeichneten Karten k\u00fcnnen gegen Zahlung und Legitimation ab Samstag mittag 12 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale ab. geholt werden.
- 6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar.
- 7. Anzug: Damen Balltollette ohne Hut; Herren: Frack.

Sonntag, den 10. November.

111/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-

111/2 Uhr im Abonnnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée. Orgel: Herr Friedrich Petersen. Organist an

der Schlosskirche hier. Gesang: Fraulein Lilli Haas, Opernsangerin

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Garl Schuricht, städtischer Musikdirektor. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 11. November.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Italien Viktor Emanuel III.

Italienisches Nationalkonzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hormann Jrmer, städtischer

Kurkspelimeister.

Städtische Kurverwaltung.

ungen in unser liebliches Taunusgebirge und unser Remütliches, sogenanntes «Blaues Ländchen» unterhehmen und uns an der bunten Herbstfärbung er-

Sonnenberg-Kloppenheim-Auringen.

Von der Endstation der Strassenbahn in Sonnenberg wird über den aussichtsreichen Bingert zum altertümlichen Lindentaler Hof und alsdann im anmutigen Lindental abwärts nach Kloppenheim gewandert. Nun über den Distrikt «Nasse Gewann» Zum Auringer Tal, wo der gewaltige Damm der Niedernhausener Bahn das Tal wie ein Riesenwall absperrt. - Auf Waldpfaden weiter nach Medenbach und an der Station vorüber nach Auringen, oder bei weniger günstiger Witterung vom Bahnviadukt im hübschen Auringer Tal aufwärts nach Auringen. - Marschzeit: ca. 21/2 Stunden. Rückfahrt nach Wiesbaden von Station Auringen-Medenbach 5.51 oder 7.02 Uhr.

Sonnenberg-Rambach-Naurod-Auringen

nach Medenbach. Man gehe durch die Kuranlagen nach Sonnenberg und an der Stickelmühle vorbei nach dem l

hochgelegenen Dorf Rambach (1 Std. 10 Min.). Nun auf der aussichtsreichen Fahrstrasse wandert man weiter nach dem hübsch gelegenen Naurod, 270 Meter (1 Std. 50 Min.) und von da nach Auringen, 230 Meter (2 1/2 Std.), Bahnstation Auringen-Medenbach 1/4 Std. vom Ort. Rückfahrt 5.51 oder 7.02 Wer die kleine Wanderung etwas ausdehnen will, benütze den hübschen Waldpfad nach Hessloch, 3 Std. (guter Apfelwein). Von Hessloch über den Bingert (links in der Talmulde der alte Lindentaler Hof) prachtvolle Rundsicht und an der alten Sonnenberger Kirche (Priedhof) vorbei zur Stadt zurück. Marschzeit: ca. 4 bis 41/, Std.

Wiesbaden-Bierstadt-Eppstein.

Man wandert zunächst nach dem Nachbardorf Bierstadt (%/4 Std.) oder mit der elektr. Bahn dorthin, und von da auf aussichtsreicher Fahrstrasse nach Igstadt, freundlich auf der Höhe gelegenes Dorf (11/, Std.). Nun geht es durch das blaue Ländchen nach Breckenheim (21/2 Std.) und Langenhain (3 Std.) hochgelegenes Dorf, wo ein guter Apfelwein verzapft wird. Dann folgt man dem Markierungszeichen «grüner Strich» auf hübschen Waldwegen um den Judenkopf (411 Meter) herum und erreicht

in 11/4 Stunden Eppstein, eines der schönst gelegenen Städtchen im Taunus. Es empfiehlt sich, der interessanten Burg und dem weithin leuchtenden Kaisertempel am Staufenhang einen Besuch abzustatten. Gesamtmarschzeit: 4 Stunden. Rückfahrt: 6.20, 7.15 oder 8.55 Uhr. Man achte darauf, dass man in Niedernhausen umsteigen muss.

Einen sicheren Wegweiser auf diesen Touren bietet die vom Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden herausgegebene neue, verbesserte Wegemarkierungskarte vom westlichen Taunus und dem Rheingaugebirge, sowie der Führer durch den westlichen Taunus; sie dürften wegen ihrer Zuverlässigkeit jedem Wanderfreund unentbehrlich sein,

Schiffahrt.

Die Hamburg-Amerika Linie wird ihren ostasiatischen Dienst durch Einrichtung einer Linie nach Vancouver, Portland, Seattle und St. Franzisko

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller. Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro Vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Polizei-Verordnung

THE WAR THE STATE OF THE STATE

betreffend das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen: §§ 1-5 pp.

> § 6. Fremden-Meldungen.

"Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende etc.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgeber bei den Bureaux des zuständigen Polizeireviers an- bezw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirte haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bezw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizeireviers an- bezw. abzumelden und sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem von der Polizei-Direktion durch öffentliche Bekanntmachung vorgeschriebenen Muster uz führen. Sie haben dieses Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung seiner Personalien vorzulegen und für die richtige und vollständige Beantwortung der im Formular vorgesehenen Fragen zu sorgen.

Die An- und Abmeldung der Fremden muss nach den durch öffentliche Bekanntmachung der Polizei-Direktion vorgeschriebenen Formularen von bestimmter Grösse und Farbe erfolgen. Die Anmeldungen sind in doppelter, die Abmeldungen in einfacher Ausfertigung und zwar mit alleiniger Ausnahme von Familiengliedern für jede einzelne Person besonders einzureichen. Die Mitglieder einer Familie und die zur Familie gehörigen Bediensteten sind jedoch zusammen auf einem Meldezettel aufzuführen. Für die genaue und vollständige Ausfüllung der Melde-

formulare sind die Wohnungsgeber verantwortlich. Diese Verordnung tritt mit dem 1. März 1910 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenck.

Bekanntmachung.

Die durch § 6 vorstehender Polizei-Verordnung vorgeschriebenen An- und Abmeldungen der Fremden müssen auf Meldezettel von $21 \times 16^{1}/_{2}$ Zentimeter Grösse nach den unten näher bezeichneten Mustern V und VI erfolgen. Die Anmeldungen müssen auf weisses, die Abmeldungen auf blassgrünes Papier gedruckt sein. Das vorgeschriebene Fremdenbuch muss nach dem nachstehend näher bezeichneten Muster VII eingerichtet sein. Muster V. Weisse Farbe

Polizeiliche Fremden-Anmeldung.

In d . . . unten bezeichneten Gasthof - Villa - Pension -Privathaus Strasse Nr. . . . ist angekommen:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Monat	Tag	Vor-u. Zu- name des Fremden s. Angeh. u. Diener- schaft	Stand oder		Voraussicht- lich Dauer d. Aufenthaltes (Tage, Woch., Monat)		Bemerkungen z. B. aus einem anderen Hause zuge- zogen
			etent /c	1 18	galer an	tito 15	

Wiesbaden, den . . . ten 19 . . Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs pp.) (Anmerkung: Diese Anmeldung ist spätestens am Tage nach der Ankunft des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zu-

ständigen Polizeirevier abzugeben.) Muster VI. Blassgrüne Farbe.

Polizeiliche Fremden-Abmeldung,

Aus d . . . unten bezeichneten Gasthof - Villa - Pension -Privathaus Strasse Nr. . . . ist abgereist:

Monat	Tag	2. Vor- und Zuname des Fremden, seiner Angehörigen und Dienerschaft	3. Stand oder Gewerbe	4. Wohnort	5. Bemerkungen

Wiesbaden, den . . . ten 19 . . Name des Wohnungsgebers (Firma des Gasthofs

(Anmerkung: Diese Abmeldung ist spätestens am Tage nach der Abreise des Fremden bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier abzugeben.)

Muster VII.

Fremdenbuch (Muster.)

Hotel · · · · · · · · · · · · · · · · Strasse Nr. · · ·

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Nr. dos Zimmers	Tag der Ankunft	Vor-u, Zu- name des Fremden s. Angeh. u. Diener- schaft		Nationalität	Wohnort	Voraussicht- lich Dauer d. Aufenthalts (Tage, Woch., Monate)	Tag der Abreise	z. B. aus einem anderen Hause zuge- zogen
		el ILI	E STORY			Mill and		Anishmi, p.kneska

Wiesbaden, den 26. Februar 1910.

Der Polizei-Präsident. gez. v. Schenck.



Kästner & Jacobi

vormals Böhmer, Coiffeure Tel. 2787. Taunusstrasse 4. Grösste u. eleganteste Frisier-Salons am Platze für Damen und Herren.

Haararbeiten

in nur feinster Ausführung unter Verwendung von mur prima Schnitthaaren.

Ganz besonders machen wir auf unser Schönheits - Institut

aufmerksam,

Manicure. Massage.

Grosses Lager in Schildpatt sowie sämtl. In- u. Ausländ. Parfilmerien u. Toiletten-Art.

Luftkurort und Mineralbad. Nachkur Herrliche Nadel- u. nach Laubwälder. Bequeme Wald- und Promenadenwege. 10230, Vorzügliche Hotel- und Pensionsverhältnisse. Prospekte versendet der Verkehrs-Verein. Die Wartburg b. Eisenach.

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof Zimmer mit Frühstück sowie volle Pension Bäder. — Telephon 1350.

English spoken! 10353 Men spreekt hollandschi!

Dambachtal 23 — Neuberg 4 Einküchenhaus

Haus Dambachtal möbl. u. unmöbl. Zimmer und

Wohnungen im Abschluss Nahe Kochbrunnen u. Wald, Passanten-Aufnahme. 10239 Telephon 341.

Institut für 10265 Schönheitspflege

nur für Damen nach den Grundsätzen d. Exterie-kulur. (Spezialität: Entfernung von Doppelkinn.)

Fran Helene Bender, Webergasse 58, 2, auch ausser dem Hause mit sämtlichen Apparaten. Sprechst.: 10-12 u. 3-6.

Hofphotograph C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Oruppen.

nur Taunustrasse 24. - Telephon Nr. 3046. -

Königliche Schauspiele,

Montag, den 4. November 1912: 252. Vorstellung. Vorstellung. Abonnement B.

Zum Vorteile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. III. Benefiz pro 1912.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Der Biberpelz.

Eine Diebskomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann, Spielleitung: Herr Linsemann. Personen.

von Wehrhahn. Amtsvorsteher . Krüger, Rentier . Hr. Andriano. Doktor Fleischer . Hr. Schwab, Herr Motes . . . Hr. Kober. Fr. Doppelbauer. Frau Motes. Frau Wolff, Wasch-

frau Julius Wolff . . Hr. Rodius Leontine) Tochter Frl. Gauby, Adelheid) Tochter Frl. Botz Wulkow, Schiffer Hr. Legal Glasenapp, Amts-schreiber Hr. Orth

Mitteldorf, Amtsdiener . . . Hr. Rehkopf. Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin. Zeit: Septenatskampf,

von Wehrhan: Herr Otto Har ting aus Berlin als Gast. * Frau Wolff: Frau Helene Otto aus Kiel als Gast.

Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer. Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. - Rnde nach 91/4 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Herman Rauch. Fernsprecher 49.

Montag, den 4. November 1912: Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Meyers.

Schwank in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich. Spielleitung: Ernst Bertram,

Personen Jacques Meyer , Walter Tautz. Moritz Meyer . Ernst Bertram. Rosalie, geb. Meyer, seine Frau . M. Lüder-Freiwald Gerda) beider Angelica Auer Kinder Rudolf Bartak Fritz) Geheimrat Jacob

Meyer Rud Miltner-Schönau. Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer H. Nesselträger Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche

Sofie Schenk. Edith, beider Tochter Stella Richter. Kugeleit, Gutsbesitzer . . . Reinhold Hag Amalie, seine Frau Minna Agte. Reinhold Hager. Valli, beider Tochter Elsa Erler

Nicolaus Bauer. Momber, Gutsbes. Dr. Bauer Rechts-K. Keller-Nebri. anwalt Chevalier César de Georg Rücker. la Roche Chevalier Erneste

Willy Ziegler de la Roche Aurore, s. Fran Ottomar Held . Ludwig Kepper. Lola Menotti Ellen Erika v. Beauval

Paul, Diener bei Jacques Meyer Willy Schäfer Heinrich, bei Strese-. Carl Graetz

bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreussen.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt. Anfang 7 Uhr. - Ende 9 Uhr.

Operetten-Theater. Montag, den 4. November 1912:

Die lustige Witwe. Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Léhar.

Personen. Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in . H. Wendenhöfer Else Müller

witsch, Gesandt-schaftssekretär, Leutnant i. R. . Hans Kugelberg Camille de Rosillon Fred Carlo Vicomte de Cascada Willi Deval Raoul de St. Brioche

E. Hohenfels Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul Ch. Anen Sylviane, s. Frau Irmg. Kaufmans Kromow, ponte-vedrinischer Ge-

schnftsrat . G. Fees Olga, seine Fran Mary Meissner Pritschitsch, ponte-vedrinischer Oberst i, P. G. Fees

n, Militärattachée Willi Rücker Praskowia, seine Frau Njegus, Kanzlist bei der ponte-Hansi Klein

vedrinischen Gesandtschaft Octav Witte d'Alber Lolo Nati Zindel Dodo Joh. Janetzki Jon-Jon . . . Emmi Neusel Martha Roth Frou-Frou . Clo-Clo . . . Walli Decker Kathe Düren Margot . Pariser und pontevedrinische Gesell schaft. Gudaren, Musikanten, Dienes schaft.

Spielt in Paris heutzutage und zwar: Der 1. Akt im Salon der ponte vedrinischen Gesandtschaft; der 2 und 3. Akt ein Tag später in Palis Hanna Glawari.

Anfang 8 Uhr .- Ende gegen 108 4 Uhr

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Telephon 2692. Montag, den 4 November 1912:

Der Trompeter von Säkkingel Romantisches Schauspiel mit Gesars in 7 Bildern nebst einem Vorspiel "Wie Jung Werner Trompeter ward.

von Emil Hildebrand und Julis Keller, Musik von Brenner. Spielleiter: Max Ludwig.

Personen des Vorspiels.

Der Rektor der Heidelberger Uni-. M. Deutschlände versităt . Klimperfuss, Haushofmeister . . Heinz Berton Werner Kirchhofer Edm. Heuberge Hector Adolf Willman Berndt Kowalsk Bergfried

Kronwetter Studenten. Personen des Stückes.

Freiherry, Schönau Max Ludwig Margarethe, seine Tochter . . . Ella Wilhelm! Gräfin Leonore v. Ottilie Grunere Raudenstein . Ottilie Gruneri Werner Kirchhofer Edm, Heubers Hector . . . Emmo Christ Randolf . Bürger von Säkkingen Ad. Willmann Lene, I. Bürgermadchen von Säkkingen Fränzi Henberge von Säkkingen Elisabeth Körlf IL Bürgermädchen III. Bürgermädchen von Säkkingen Lotte Walter IV. Bürgermädchen

von Säkkingen Emma Frei Grauwolff, Bauer von Hauenstein C. Bergschwerge

Von Hauenstein Berndt Kowalst von Hauenstein Berndt Kowalst Anton in des Heinz Berbe Hauenstein Marg. Hauenstein Diensten, Lina Teläte

Bürger und Bürgerinnen-Nach dem Vorspiel, dem 2. und Bilde grössere Pausen-Aenderungen in der Rollenbesetzte bleiben für den Notfall vorbesalte Anfang 815 Uhr. — Ende 101/2 Uhr. v. Alder, H Bahder, 1

Erste |

Bastiner, H Baumgartén Becker, Fr. Becker, Frl. Bettmann, I Frhr. v. Bev v. Beyer, Fr Bez, Hr. Kf Billig, Hr. I. Bloch, Fr., I

Bollay, Hr., Bormann, H Braining, Fr

v. Bodelschy

Boisserée, H

Brodnitz, Fr. Bulling, Hr. Bunge, Fr., Cahn, Hr. K.

Cain, Hr. Re Casper, Hr. 1 Caspary, Hr. Clover, Hr. (Cohn, Hr. Ge Collard, Hr. Crooy, Hr. n Dausaert, Fr.

v. d. Decken Diel, Hr. Kfr v. Dressler, 1 Eckert, Hr. Engelsmann, Erbslöh, Fr.

Ermekeil, Fr. Fiedler, Hr. J Findeisen, Hr. I Fischer, Hr. I Fischer, Hr. I Fischer, Hr. I Frank, Hr. K Frey, Hr. Fill Friedheim, H

Gartner, Frl. Gerlach, Fr., Ginsburg, Fr. Glucken, Frl., Gobber, Hr. 1 Connermann, Gontard, I le Goullon, H Grünwald, Hr Grundtmann,

v Gündell, Ex Günther, Hr.,

Hackradte, H Hagenburg, H. Hahn, Hr. Kf Hanhamer, Hr. Harpert, Hr. J Hartkopf, Fr., Hasenpflug, H Hederich, Hr. v. Heemskerk,

Heller, Hr. Ki Hesse, Hr. Ob Helbert, Hr. I Hirsch, Hr. D Hirsch, Hr. K.

Hörmann, Hr., Horsten, Frl. 1 Hoyer, Hr. Pr

Mr. und Mrs. Frau Botschaft Referendar Lob Colkoen von To Regierungsrat (Mrs. u. Miss Ir Schrader, Her Busjaeger, Fra Herr Hauptman

Druck von Carl Ritter G.m.b. H. Verlag der Städt. Kurverwaltung. Sämtlich in Wieshaden.

Tel. 2787. anteste m Platze

Herren. ten ühruna mr prima

ren.

uf unser nstitut

issage. Toiletten-Art.

Anni Boese n Fred Carlo la Willi Deval

E. Hohenfels intesul Ch. Anen Irmg. Kaufmans

G. Fees Mary Meissner erst i. P. e Willi Rücker

Hansi Klein

tav Witte d'Alber Nati Zindel Joh. Janetzki Emmi Neusel Martha Roth Walli Decker Kathe Düren

vedrinische Gesell dusikanten, Dienes aft. tzutage und zwaf Salon der ponte ndtschaft; der

g später in Palsi Glawari, de gegen 108 4 Uh

heater. chauspielhaus.

2692. November 1912 von Säkkinges uspiel mit Gesard t einem Vorspiel

rner Trompeter rd" rand und Julie

von Brenner. Max Ludwig. s Vorspiels.

M. Deutschlände

Heinz Berton Edm. Heuberge Emmo Christ Berndt Kowalsk nten.

es Stückes. Max Ludwig Ella Wilhelmy

Ottilie Gruneri Edm, Heubeng Emmo Christ

Ad. Willmans dehen Franzi Heuberge Elisabeth Kapis

Lotte Walter

Emma Frei C. Bergschweige

Berndt Kowald Heins Berto n Marg. Hams rn Marg. Ham n. Lins Toldte

Burgerinnen. l, dem 2 and b

re Pausen. er Rollenbesetzen otfall vorbehalte - Ende 101/2 Uhr.

10371

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. November 1912.

Palast-Hotel v. Alder, Hr. Kgl. Rat Dr., Karlsruhe Reichspost v. Bahder, Fr. Oberst m. Tochter, Pojewon Bastiner, Hr. Kfm., Sigmaringen Baumgartén, Hr. Prof., Kiel Hotel Happel Reichspost Becker, Fr. Generaldirektor, Elberfeld Sanatorium Dr. Schütz Becker, Frl., Flörsheim Bettmann, Hr. Kfm. m. Fr., Moskau, Kuranstalt Dietenmühle Rose Frhr. v. Beverfoerde, Hr. Rittergutsbes., Loburg Rose Baronessen v. Beverfoerde, Loburg Billowstrasse 2 v. Beyer, Fr., Lubmin Bez, Hr. Kfm., Stuttgart Billig, Hr. Ing., Gummersbach Central-Hotel Balmoral Zum Kranz Bloch, Fr., Bialstock v. Bodelschwingh, Hr. Rittergutsbes., Kassel Boisserée, Hr. Hauptm., Danzig Rhein-Hotel Schwarzer Bock Bollay, Hr., Zürich Bormann, Hr. Generaldirektor, Magdeburg Grüner Wald Metropole u. Monopol Braining, Fr., Mobilew Goldener Brunnen Braumann, Hr. Hauptm. d. R., Magdeburg Metropole u. Monopol Nassauer Hof Weisses Ross Brodnitz, Fr., Berlin Bulling, Hr. Kfm. m. Fr., Ilmenau Bunge, Fr., Koblenz Hotel Happel Cahn, Hr. Kfm., Mannheim Cain, Hr. Rent., Paris Cusper, Hr. Redakteur, Charlottenburg Gräner Wald Pension Columbia Nassauer Hof

Erste Beilage zu Nr. 309

Caspary, Hr. Dr. m. Fr., Düren Residenz-Hotel Clover, Hr. Oberleut., Strassburg Wilhelmsheilanstalt Cohn, Hr. Gerichtsassessor Dr., Berlin Collard, Hr. Oberstleut. a. D. m. Fr., Velp Pariser Hof Kaiserbad Crooy, Hr. m. Fr., Brüssel Hotel Weins Dausaert, Fr. m. Tocht, u. Bed., Brüssel Imperial Russischer Hof v. d. Decken, Hr. m. Fam., Hannover Diel, Hr. Kfm., Glückshof v. Dressler, Hr. Hauptm. u. Komp.-Chef, Metz Erbprinz

Zur Sonne Engelsmann, Hr. Weingutsbes., Kreuznach, Schwarzer Bock Erbslöh, Fr. Kommerzienrat, Barmen Metropole u. Monopol Ermekeil, Fr. Hotelbes. m. Töcht., Königswinter Bellevue

Quisisana

Fiedler, Hr. Kfm., Düsseldorf
Findeisen, Hr. San.-Rat m. Fr., Berga (Elster), Weisses Ross
Fischer, Hr. Pfarrer, Katzenelnbogen
Fischer, Hr. Prof., München
Fischer, Hr. Kfm., Trier
Franck Hr. Kfm. Trier
Grüner Wald Frank, Hr. Kfm., Köln Grüner Wald Wiesbadener Hof Frey, Hr. Fähnrich, Torgau Wiesbadener Hof Friedheim, Hr. Privatdozent Dr. med., Leipzig Fürstenhof

Gärtner, Frl. Gerlach, Fr., Maikammer Ginsburg, Fr., Riga Glucken, Frl., Duisburg Hospiz z. hl. Geist Privathotel Intra Scheffelstr. 3 I Gobber, Hr. Ing., Schöningen Central-Hotel Gonnermann, Hr. Gutsbes., Bad Tölz Sanatorium Dr. Schütz v. Gontard, Hr. Rittmeister, Kolmar le Goullon, Hr. Hauptm., Darmstadt Wilhelmsheilanstalt Grünwald, Hr. Direktor m. Fr., Deutschland Pariser Hof Grundtmann, Fr. Major m. Tochter, Sondershausen Europäischer Hof Gontard, Hr. Rittmeister, Kolmar

v Gündell, Ezzell Hr. Generalleutn., Hannover Prinz Nikolas Günther, Hr., Rüdesheim Metropole u. Monopol

Hackradte, Hr. Kfm., Hamburg Central-Hotel Hagenburg, Hr. Kapitän, Selters

Hagenburg, Hr. Kapitän, Selters

Hahn, Hr. Kfm., Freiburg

Hanhamer, Hr. Rechtsanwalt, Aachen, Metropole u. Monopol

Harpert, Hr. Kfm., Mecklenburg

Russischer Hof

Salwarzer Bock Hartkopf, Fr., Solingen Schwarzer Bock Hasenpflug, Hr. Kfm., Stuttgart Nonnenhof Zum neuen Adler Hederich, Hr. Oberleut., Ungarn v. Heemskerk, Hr. Gutspächter m. Fr., Lerchenfeld

Hotel Cordan Heller, Hr. Kfm., Leipzig Hesse, Hr. Oberleut, m. Fr., Koblenz Einhorn Pension Tomitius Helbert, Hr. Kfm., Friedrichsdorf Hirsch, Hr. Dr. med. m. Tochter, Bad Nauheim Hotel Happel

Kapellenstrasse 9 II Grüner Wald Hirsch, Hr. Kfm., Berlin Hörmann, Hr., Linz Schützenhof Horsten, Frl. Künstlerin, Berlin Hoyer, Hr. Präsident m. Fr., Aachen Russischer Hof

Ihm, Hr. Kfm., Hanau Grüner Wald Jacobsen, Fr. Konsul, Haag Jaeger, Hr. Major, Hannover Kaiserbad Nonnenhof Kahn, Hr. Kfm., Lothar Kaiserblüth, Hr. Kfm., Berlin Kall, Hr. Kfm., Alsfeld Kalthof, Hr. m. Fr., Essen Reichspost Nonnenhof Grüner Wald Hotel Krug Grüner Wald Kaufmann, Hr. Kfm., Berlin Kayser, Hr. Weingutsbes., Traben-Trarbach Kern, Hr. Kfm., Stuttgart Kichler, Hr. Architekt m. Fr., Krefeld, Continental Grüner Wald Wiesbadener Hof Klein, Hr. Dr. med. m. Fr. u. Schwester, Berlin Kuranstalt Dietenmühle Kleinberger, Fr., Zürich Klene, Hr. m. Fr., Bussum Koepel, Fr., Hannover Viktoria-Hotel Hohenzollern Kohe, Hr. Ing. m. Fr., Stuttgart Hotel Berg Krämer, Hr., Bonn Zur Sonne Krahe, Hr. Kommerzienrat, Weimar Metropole u. Monopol Krieger, Hr., Zwickau Gr Kruner, Fr. Rent., Livland Schw Kühn - v. Bismark, Fr. Baumeister, Niederhausen Grüner Wald Schwarzer Bock

Lange, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Berlin Schützenhof Lange, Hr. Kfm., Hamburg Lehmann, Hr. Kfm., Berlin Lichenheim, Hr. Kfm., Berlin Leisner, Hr., Offenbach Central-Hotel Einhorn Grüner Wald Zur Sonne Rose Graf u. Gräfin Limburg-Stirum, Noordwyk Hotel Mehler Lindemann, Hr., Paris Lindner, Hr. Fürstl. Oberförster, Berleburg Prinz Nikolas Linz, Hr. Kfm., Strassburg Link, Hr., Nürnberg Wiesbadener Hof Weisse Lilien Alleesaal Lipetzker, Hr. Kfm., Odessa

Taunusstrasse 1 II

Mangold, Fr., Wien
Mangold, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Margulies, Hr. Bankier m. Fr., Brüssel
Mark, Fr. Oberleut., Metz
Marmick, Hr. Kfm., Worb
Mathes, Hr. Oberreallehrer, Heidelberg
Melcher, Hr. Direktor, Cleve
Mendel, Hr. Brön Schwarzer Bock Frankfurter Hof Nassauer Hof Grüner Wald Hotel Berg Emser Strasse 18 Central-Hotel Mendel, Hr., Brlin Mersmann, Hr. Oberstleut, m. Fr., Küstrin Meyer, Hr. Kfm., Köln Prinz Nikolas Taunusstr. 67 Grüner Wald Meysel, Hr. Kfm., Köln Einhorn Müller, Hr. Landgerichtsrat Dr., Leipzig, Goldener Brunnen Müller, Fr., Leipzig Müller, Fr., Nauheim Goldener Brunnen Hotel Krug Müller, Hr. m. Fr., Bad Nauheim Hotel Krug Mueller, Hr. Direktor, Köln Metropole u. Monopol

von der Nahmen, Hr. Direktor, Berlin, Metropole u. Monopol Nathan, Hr. Kfm., Paris
Neumann, Hr. Kfm., Aschaffenburg
Neumann, Hr. m. Fr., Berlin
Neydweiller, Hr. Dr. med., Krefeld
Neydweiller, Hr. Dr. med., Krefeld
Seerobenstrasse 21 II Nienhausen, Hr. Rent. m. Fr., Königswinter Bellevue

Oetling, Hr. m. Fam., Hamburg Rose Oetling, Fr., Hamburg Rose
Oldach, Fr., Göttingen Schiersteiner Strasse 17 Bellevue Ortmann, Hr. Rent., Königswinter

v. Peltzer, Hr. Dr., Narwa Perier, Hr. Dr. med., Vevey Peters, Hr. Direktor, Hannover Peters, Hr. Fabr., Rottweil Schwarzer Bock Zum neuen Adler Alleesaal Nonnenhof Pimutzer, Hr., Burg Kriegshoven Pollach, Hr. Dr. med., Breslau Schwarzer Adler Astoria-Hotel

Rabe, Hr. Kfm., Danzig Raiser, Hr. Dr. med., Rheinbüllen Ramm, Frl., Manchester Rathschlag, Hr. Kfm., Giessen Central-Hotel Walkmühlstrasse 22 Wiesbadener Hof Rauf, Hr., Eberstadt Rebel, Frl., Lodz Zur Sonne Hotel Cordan Recker, Hr. m. Fr., Köln Reckmann, Hr., Trier Quellenhof Reif, Hr. Regierungsassessor Dr. m. Fr., Kassel, Rhein-Hotel Rein, Hr. Kfm., Kamerun Rem, Hr. Kim., Kamerun Rettich, Hr. m. Fr., Gr.-Flottbeck Rexroth, Hr. m. Fr., Saarbrücken Richter, Hr. Kfm., Magdeburg Quisisana Rose Grüner Wald

Richter, Hr. Kfm., Magdeburg

Rohrbeck, Hr. Generalsekretär Dr., Köln, Metropole u. Monopol Rumpf, Hr. Dr. m. Fr., Mannheim Hohenzollern Rumpf, Hr., Neu York Hohenzollern

Sacki, Fr., Meiningen Villa Medici Scheidt, Hr. Dr., Kempten Scheskin, Hr., Wilna Schierrer, Hr. Kfm., Adolfszell Grüner Wald Englischer Hof Central-Hotel Schierrer, Fr., Adolfszell Central-Hotel Schierenberg, Hr., Freudenstadt Sa Schlowawatzki, Fr., Lodz Schmidt, Hr. Gasthofbes., Partenkirchen Sanatorium Dr. Schütz Villa Glücksburg Schwarzer Bock Schneider, Hr. Kfm., Wien
Schneider, Hr. Reut. m. Fr., Köln
Schönleder, Hr. m. Fam., Königstein
Schönfeld, Hr. Dir., Weilburg
Schoepf, Hr. Kfm., Zürich
Schottle, Hr. Kfm., Ehrenbreitstein
Schulemann, Hr., Strassburg
Schulz-Wulkow, Hr., Frankfurt (Oder),
Schumann, Fr., Hamburg
Schumann, Hr. Ing. m. Pr., Zeitz
Schwager, Hr. Kfm., Baden-Baden
Schwarz, Hr. Bücherrevisor, Leissling
Edle von Seewald, Fr. m. Tochter, Oester Schneider, Hr. Kfm., Wien Grüner Wald Metropole u. Monopol Europäischer Hof Nonnenhof Grüner Wald Hotel Krug Schwarzer Bock Sendig-Eden-Hotel Primavera Reichspost Zum neuen Adler Marktstrasse 12 I Edle von Seewald, Fr. m. Tochter, Oesterreich, Hotel Cordan Seoll, Hr., Srumitza Siegert, Hr. Kfm., Düsseldorf Hospiz z. hl. Geist Grüner Wald Sieradzki, Hr. Kfm., Dresden Nonnenhof Sievers, Hr. Kfm., Bremen Prinz Nikolas Spiner, Hr. Kgl. Forstmeister m. Fr.. Kunnersdorf

Schwarzer Bock Spinrath, Fr., Frankfurt Fürstenhof Steinbaur, Hr. Leut., Strassburg Wilhelmsheilanstalt
Stickel, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
v. Stolzenberg, Hr. Rittmeister, Spandau, Wilhelmsheilanstalt
Frhr. v. Streit, Hr. Rittergutsbes m. Freifrau,
Schloss Medewitsch (Sachsen) Quisiana Quisisana

Theermann, Hr. m. Fr., Zwickau Thursch, Hr. Kfm., Brüssel v. Timiriazeff, Hr., Töpfer, Hr. Dr. med., Karlsbad Museumstrasse 10 I Reichspost Hotel Royal Palast-Hotel Treuchen, Fr., Bergen Trouchet, Fr., Moskau Viktoria-Hotel Kuranstalt Dietenmihle Turin, Hr. Dr. med., Vevey Turin, Hr. cand. jur., Vevey Zum neuen Adler Zum neuen Adler

Ulrich, Hr. Krieggerichtsrat, Stockholm Nassauer Hof Waingart, Fr., Warschau
Werner, Hr. Senator u. Kommerzienrat, Hannover
Römerbad
Rose
Weigand, Hr. Generaloberarzt Dr., Strassburg

Ueberfeld, Fr. Bankdirektor, Bonn

Mühlgasse 15 II Weimer, Frl., Staffel Einhorn Metropole u. Monopol Wilhelmsheilanstalt Weis, Hr. Kfm., Berlin Woesch, Hr. Leut., Fürth
Wolff, Hr. Kfm., Berlin
Wolff, Hr. Kfm., Hamburg
Wolodkowicz, Frl., Russland
v. Wülfing, Hr. m. Fr., Burg Kriegshoven (Weilerswist)

Nassauer Hof Wilhelmsheilanstalt Wülfing, Hr. Oberleut., S.-W.-Afrika

Zäringer, Fr., Nordhausen Zorn, Hr. Kfm., Kötzschenbroda Zschegge, Hr. Chemiker, Köln

Pension Columbia Einhorn

Fürstenhof

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 31. Oktober Am 1. November	115 924 248	58 930 82	174 854 880
Zusammen	116 172	59 012	175 184

Fer die Aufstellung der Liste verantwortlich: Städtisches Verkehrsbüre.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 3, November 1912.

Mr. und Mrs. Raleigh. Herr Staatsrat Dr. Muczuik m. Fam. u. Begleitung. Herr Fabrikbesitzer Dick mit Fam. u. Bed. Frau von Kirilin. Mr. u. Mrs. Gordon. Universitätsprofessor Caillag Frau Botschaftsrat Haniel von Haimhausen m. Kindern, Gouvernant u. Bed. Miss A. C. Duryee. Miss M. O. Duryee. Miss A. B. Duryee. Frau Clotten m. Bed. Frau Günzburg. Herr Referendar Lohmann. Fran A. Sack u. Sohn. Frau A. Schereschewsky. Frau von Wilken u. Frln. Tochter. Herr Wedekind m. Bed. Herr Major von Beulwitz. Madame Douairiere Jhs. a. Th. Colkeen von Toulon van der Koog m. Bed. Herr Leutnant von Stegmann u. Stein. Hr. Leutnant Freiherr von Esebeck. Herr Kommerzienrat Catilen u. Frau. Madame Douairiere Jhs. a. Th. Regierungsrat Graf von Platen. Herr Hotelbesitzer Hoehle und Frau, Mrs Einstein. Frl. Fuchs. Herr S. Stern. Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. Herr Sen. Herr Geheimer Regierungsrat Wiedenfeld u. Frau. Herr S. Stern. Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. Herr Hauptmann u. Kom. Colonel u. Mrs. Keyworth. Herr Hauptmann u. Komp. Chef Schrader, Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Semler u. Frau. Frau Keding m. Bed. Frln. Stecher. Fraulein Brockelbank. Miss. Angelo m. Bed. Miss Morley. Herr H. Herrmann. Herr C. Busjaeger, Frau Anna Tranh m. Frln. Tochter. Herr Dir. Dieke. Herr Major Keyworth, Frau Gräfin Oriola. Mrs. G. Hockmeyer. Freiherr u. Freifrau von Streit. Herr R. Rettich u. Fr. Herr Hauptmann u. Kom. Chef von Kessler. Herr Oberstleutnant Lindenberg u. Frau. Herr Carl Flemming. Frln. Staufholz.

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell (Bürgerl, Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier. Geschütztes Gartenlokal.

Pension Fortuna Paulinenstrasse 11

Vornehuste Familienpension, Komfort Ein-richtung. - Elektr. Licht und Lift. -Niederdruck-Dampfheizung. — Thermalb. Tel. Nr. 922. Preiswerte Pensions-Arrangements Gesellschaftsräume und Speisesaal im Parterre

Damenfriseur Schröder

Inh.: J. Knipper. Kirchgasse 29, nahe Friedrichstrasse. Tel. 3036.

Frisur mit Ondulation Mk. I. Shampooing Mk. 1.50 Spezialität: ff. Haltbare Ondulation Separate Salons für Manicure und Schönheitspflege Anfertigung aller Haararbeiten

Meine Arbeiten geniessen einen Weltruf! Grösster und vornehmster Damensalon Wiesbadens Eingang

für Nichtabonnenten

Eintritt

Sonnenbergerstrasse

븅

Bekanntmachung.

TARREST TOWN TO THE TOWN THE TOWN

Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier

wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teil-

n) ausgegeben. Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Koch brunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Voll-karte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 2. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens

und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr
nbergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im
Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht,

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.) nicht ausgestellt.)

des Kochbrunnens und § 4. Beikarten Begleitung befindlichen Hauslehrer, Erzieher, Estatt der Hauptkarten die Benutzung des Konicht ausgestellt.) Als Familienmitg zum Haushalt zählende angesehen Beikarten werden ausgestellt. § 5. Tarif. Di	des Kurhau . Wer ein Personen, Irzieherinne lie im Tari chbrunnens lieder werd unverheir aur für	ses, ie Hauptk soweit m, Sekret if vorgesei allein v len nur l atete Töc die Dau	arte löst, k es sich um åre oder Se henen Beik verden solci Ehegatten, chter, Pfieg er der zug-	ann für d Familier ekretärinn arten le he Beikan minderjäh e- und l	nmitglieder, en handelt, Saen. (Für rten jedoch rige Söhne, Enkelkinder Hauptkarte
bei einer Aufenthalts- dauer, in welche die ersten fünf Aufenthalts- tage miteingerechnet	und Ku einschl	brunnens irbauses iesslich erobe	einschl	rhauses iesslich erobe	des Koch- brunnens
werden von	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	and over 10
	M	M	K	ж	K
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30
			LI AUT SEE	Alexandra de	

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Hauptund Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vellkerten wie Zeiten gelöst werden.

Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

 Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen. Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu

lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitz der Kurtaxkarten verbundenen Berech-

tigungen gelaugen. Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäß den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll-oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort

7. Für auswärts wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vellkarten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurbauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen 1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang. 2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der

Kurgäste gehören. 8. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nach-weisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen. § 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des

Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden. Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen

und hat Einziehung der Karte zur Folge. § 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmelde-pflicht der bei ihnen eingekehrten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wissentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechtigende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1.50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintritts karten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechtigend.

Zum Besuch des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechtigend

n 40 Pfennig ausgegeben, § 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen. § 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft. Wiesbaden, den 12. April 1911. Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24, Mai 1911. (B. A. 685/I1).

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden Restaurant allerersten Ranges.

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Oiners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Rebenraumen, Gesellgeschlossene Gesellschaften, Thée-dansants etc. Beichhaltige Speisenkarte mit allen Delikatessen der Saisen,

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an. Münchener Exportbier Pilsener Urquell Sürgeri. Brauhaus.

Löwenbritu. Wiesbadener Felsenkeller - Bier.

Weingrosshandlung 10157

Spezialität: Rheingauer Original-Gemachse. W. Ruthe, Halielerant Sr. Hajestät des Kaisars u. thaigs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Pension in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee) Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz. Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,

sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-

aufenthalt ärztlich empfohlen. Grosser Garten mit

tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-

mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. Temperatur

3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als

Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frcs. pro Tag, je nach

Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

Jos. Lutz Wilhelmstr. Ecke Kaiser

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke. =

Dental-Office

Rudolf Hohn

Langgasse 50 I. Ecke Webergasse, (im Hause des Schuhgeschäftes Herzog).

Spezialität: Kronen- u. Brückenarbeiten.

Sprechst. v. 9-1 und 21/2-6 Uhr, Sonntags v. 10-12 Uhr.

English spoken.

Antiquitäten

C. Metzler

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).

Lose Edelsteine — Juwelen — Pericolliers.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Wiesbaden

Friedrich-Platz

Telephon 2853.

On parle français.

10166

Markistrasse 34.

1

im Ausverkauf der Firma

Formenschönheit, graziöse, fliessende Linie, Schlankheit

meineCorsets

SPEZIALITÄT: Corsets nach Mass



Paris :: Berlin Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands

Straussfedern-Manufaktur

Wiesbad m Detail Friedrichstr. 39, I. Stock, Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst. Lager. Billigste Preise. Beste Bezugsquelle.

turn market and and

Baden-Baden Französischer

nächst Trinkkalle und Kurhaus für Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Komfort. Wohnungen mit Bad. Massige Preise. Prospekte auf Wunsch. 10188

:: Aktenmappen :: Schreib - Mappen, Brieftaschen, Portemonnaies etc. in reichster Auswahl und in gediegener Qualität finden Sie trotz billigst. Preise mit

genau wie in meinem Pariser Atelier



Arnold Obersky

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Familienhotel I, Rgs. in schönster, freier Lage mit Garten

Annoncen Anzeigen

Nochenp

Kurörtliche Ve Konzert im Ku «Die Götterd «Tiefland» im Premiere im R Operettentheat Rennergebnisse Auteuil,

Kle König Pete

Die Griech

Das Bomba Exsultan A porusschloss B

Deutschlan Leben und Eigdem Orient.

um Priedensver



Grosse Der Wies Gesangver glieder hiesige konzertierten ar Nis Randers" phantastische Dichtung von (

Publikum einen Die Solistin Gericke von tragenden, sch errang mit ihre

und Orchester

wie auch das

unter Herrn I



Sonntag, de von Richard Die "Götterd messungen ein g baues, aber in dramatischen Or schen Gestaltung übertroffen, gehö gegenüber das betriebes oft gen Werk, dessen meistens eine Q Hofbühne, mit il weitesten Umfan unsere menschlic

ganz echte dram

das auf die so u